

Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Versammlungsgesetz 1953, Fassung vom 18.05.2015

Langtitel

Versammlungsgesetz 1953.

StF: BGBl. Nr. 98/1953 (WV)

Änderung

BGBl. Nr. 69/1965 (VfGH)

BGBl. Nr. 392/1968 (NR: GP XI IA 66/A u. RV 874 AB 995 S. 113. BR: S. 269.)

BGBl. Nr. 201/1996 (NR: GP XX RV 72 und Zu 72 AB 95 S. 16. BR: 5161, 5162,
5163, 5164 und 5165

AB 5166 S. 612.)

BGBl. I Nr. 191/1999 (BG) (1. BRBG) (NR: GP XX RV 1811 AB 2031 S. 179. BR: AB
6041 S. 657.)

BGBl. I Nr. 98/2001 (NR: GP XXI RV 621 AB 704 S. 75. BR: 6398 AB 6424 S. 679.)

BGBl. I Nr. 127/2002 (NR: GP XXI IA 680/A AB 1245 S. 109. BR: 6686 AB 6710 S.
690.)

BGBl. I Nr. 50/2012 (NR: GP XXIV RV 1726 AB 1757 S. 153. BR: AB 8715 S. 808.)

BGBl. I Nr. 161/2013 (NR: GP XXIV RV 2211 AB 2547 S. 215. BR: 9046 AB 9058 S.
823.)

Text

§ 1. Versammlungen sind nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Gesetzes
gestattet.

§ 2. (1) Wer eine Volksversammlung oder überhaupt eine allgemein zugängliche
Versammlung

ohne Beschränkung auf geladene Gäste veranstalten will, muß dies wenigstens 24
Stunden vor der

beabsichtigten Abhaltung unter Angabe des Zweckes, des Ortes und der Zeit der
Versammlung der

Behörde (§ 16) schriftlich anzeigen. Die Anzeige muß spätestens 24 Stunden vor
dem Zeitpunkt der

beabsichtigten Versammlung bei der Behörde einlangen.

(2) Die Behörde hat auf Verlangen über die Anzeige sofort eine Bescheinigung zu
erteilen. Die

Anzeige unterliegt keiner Stempelgebühr.

§ 3. (*Anm.: Aufgehoben durch den Verfassungsgerichtshof, BGBl. Nr. 69/1965*)

§ 4. Versammlungen der Wähler zu Wahlbesprechungen, dann zu Besprechungen
mit den

gewählten Abgeordneten sind von den Bestimmungen dieses Gesetzes

ausgenommen, wenn sie zur

Zeit der ausgeschriebenen Wahlen und nicht unter freiem Himmel abgehalten
werden.

§ 5. Ferner sind öffentliche Belustigungen, Hochzeitszüge, volksgebräuchliche Feste
oder Aufzüge,

Leichenbegängnisse, Prozessionen, Wallfahrten und sonstige Versammlungen oder
Aufzüge zur

Ausübung eines gesetzlich gestatteten Kultus, wenn sie in der hergebrachten Art
stattfinden, von den

Bestimmungen dieses Gesetzes ausgenommen.

§ 6. Versammlungen, deren Zweck den Strafgesetzen zuwiderläuft oder deren Abhaltung die

5/18/2015 RIS Gesamte

Rechtsvorschrift für Versammlungsgesetz 1953 Bundesrecht

konsolidiert, Fassung vom 18.05.2015

[https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10000249&ShowPrintPreview=Tr](https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10000249&ShowPrintPreview=TRUE)
ue 2/3

öffentliche Sicherheit oder das öffentliche Wohl gefährdet, sind von der Behörde zu untersagen.

§ 7. Während der Nationalrat, der Bundesrat, die Bundesversammlung oder ein Landtag

versammelt ist, darf im Umkreis von 300 m von ihrem Sitze keine Versammlung unter freiem Himmel stattfinden.

§ 8. Ausländer dürfen weder als Veranstalter noch als Ordner oder Leiter einer Versammlung zur

Verhandlung öffentlicher Angelegenheiten auftreten.

§ 9. (1) An einer Versammlung dürfen keine Personen teilnehmen,

1. die ihre Gesichtszüge durch Kleidung oder andere Gegenstände verhüllen oder verbergen, um

ihre Wiedererkennung im Zusammenhang mit der Versammlung zu verhindern oder

2. die Gegenstände mit sich führen, die ihrem Wesen nach dazu bestimmt sind, die Feststellung

der Identität zu verhindern.

(2) Von der Festnahme einer Person gemäß § 35 Z 3 des Verwaltungsstrafgesetzes 1991 wegen

eines Verstoßes gegen Abs. 1 ist abzusehen, wenn der gesetzmäßige Zustand durch Anwendung eines

gelinderen Mittels hergestellt werden kann; § 81 Abs. 3 bis 6 des

Sicherheitspolizeigesetzes gilt

sinngemäß.

(3) Darüber hinaus kann von der Durchsetzung der Verbote nach Abs. 1 abgesehen werden, wenn

eine Gefährdung der öffentlichen Ordnung, Ruhe und Sicherheit nicht zu besorgen ist.

§ 9a. An den im § 2 erwähnten Versammlungen dürfen Bewaffnete nicht teilnehmen; ebenso

dürfen Personen nicht teilnehmen, die Gegenstände bei sich haben, die geeignet sind und den

Umständen nach nur dazu dienen, Gewalt gegen Menschen oder Sachen auszuüben.

§ 10. Adressen oder Petitionen, die von Versammlungen ausgehen, dürfen nicht von mehr als

zehn Personen überbracht werden.

§ 11. (1) Für die Wahrung des Gesetzes und für die Aufrechterhaltung der Ordnung in einer

Versammlung haben zunächst deren Leiter und Ordner Sorge zu tragen.

(2) Sie haben gesetzwidrigen Äußerungen oder Handlungen sofort entgegenzutreten. Wenn ihren

Anordnungen keine Folge geleistet wird, ist die Versammlung durch deren Leiter aufzulösen.

§ 12. Der Behörde steht es frei, zu jeder Versammlung der im § 2 erwähnten Art einen, nach

Umständen auch mehrere Vertreter zu entsenden, denen ein angemessener Platz in der Versammlung

nach ihrer Wahl eingeräumt und auf Verlangen Auskunft über die Person der Antragsteller und Redner

gegeben werden muß.

§ 13. (1) Wenn eine Versammlung gegen die Vorschriften dieses Gesetzes veranstaltet wird, so ist sie von der Behörde (§§ 16 und 17) zu untersagen und nach Umständen aufzulösen.

(2) Desgleichen ist die Auflösung einer, wenngleich gesetzmäßig veranstalteten Versammlung vom

Abgeordneten der Behörde oder, falls kein solcher entsendet wurde, von der Behörde zu verfügen,

wenn sich in der Versammlung gesetzwidrige Vorgänge ereignen oder wenn sie einen die öffentliche

Ordnung bedrohenden Charakter annimmt.

§ 14. (1) Sobald eine Versammlung für aufgelöst erklärt ist, sind alle Anwesenden verpflichtet,

den Versammlungsort sogleich zu verlassen und auseinanderzugehen.

5/18/2015 RIS Gesamte

Rechtsvorschrift für Versammlungsgesetz 1953 Bundesrecht

konsolidiert, Fassung vom 18.05.2015

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10000249&ShowPrintPreview=True>

ue 3/3

(2) Im Falle des Ungehorsams kann die Auflösung durch Anwendung von Zwangsmitteln in Vollzug

gesetzt werden.

§ 15. Die Anordnungen der §§ 13 und 14 gelten auch für öffentliche Aufzüge.

§ 16. Unter der in diesem Gesetz erwähnten Behörde ist in der Regel zu verstehen:

a) an Orten, die zum Gebiet einer Gemeinde gehören, für das die

Landespolizeidirektion zugleich

Sicherheitsbehörde erster Instanz ist, die Landespolizeidirektion;

b) am Sitze des Landeshauptmannes, wenn es sich dabei nicht um das Gebiet einer Gemeinde, für

das die Landespolizeidirektion zugleich Sicherheitsbehörde erster Instanz ist, handelt, die

Landespolizeidirektion;

c) an allen anderen Orten die Bezirksverwaltungsbehörde.

§ 17. Bei dringender Gefahr für die öffentliche Ordnung und Sicherheit ist jedoch auch jede andere

Behörde, die für deren Aufrechterhaltung zu sorgen hat, berechtigt, eine

Versammlung, die gegen die

Vorschriften dieses Gesetzes veranstaltet oder abgehalten wird, zu untersagen oder aufzulösen, wovon

die nach § 16 zuständige Behörde immer sogleich zu verständigen ist.

§ 18. Über Beschwerden gegen Bescheide nach diesem Bundesgesetz entscheidet das

Landesverwaltungsgericht.

§ 19. Übertretungen dieses Gesetzes sind, insofern darauf das allgemeine Strafgesetz keine

Anwendung findet, von der Bezirksverwaltungsbehörde, im Gebiet einer Gemeinde, für das die

Landespolizeidirektion zugleich Sicherheitsbehörde erster Instanz ist, aber von der Landespolizeidirektion, mit Arrest bis zu sechs Wochen oder mit Geldstrafe bis zu

720 Euro zu ahnden.

§ 19a. Wer an einer Versammlung entgegen dem Verbot des § 9 Abs. 1 teilnimmt und bewaffnet

ist oder andere Gegenstände gemäß § 9a bei sich hat, wird vom ordentlichen Gericht mit

Freiheitsstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 360 Tagessätzen, im Wiederholungsfall

mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 360 Tagessätzen bestraft.

§ 20. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes, ausgenommen des § 19a, ist der Bundesminister für Inneres betraut; mit der Vollziehung des § 19a ist der Bundesminister für Justiz betraut.

§ 21. (1) § 18 in der Fassung des Bundesgesetzes [BGBl. Nr. 201/1996](#) tritt mit 1. Juli 1996 in Kraft.

(2) § 19 in der Fassung des Bundesgesetzes [BGBl. I Nr. 98/2001](#) tritt mit 1. Jänner 2002 in Kraft.

(3) Die §§ 9, 9a, 19 und 19a in der Fassung des Bundesgesetzes [BGBl. I Nr. 127/2002](#) treten mit

1. September 2002 in Kraft.

(4) § 16 lit. a und b sowie §§ 18 und 19 in der Fassung des Bundesgesetzes [BGBl. I Nr. 50/2012](#)

treten mit 1. September 2012 in Kraft.

(5) §§ 18 und 19a in der Fassung des Bundesgesetzes [BGBl. I Nr. 161/2013](#) treten mit 1. Jänner 2014 in Kraft.